

| | | | | |
|--|--|---|--|---------------------|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Pli Kürzel | Nr. 12176142 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Smadja, Brigitte Zuname Vorname | | | ID: 1712176142 | |
| Wirbeleit, Patrick Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Malich, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.) | Französisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 11 Tage mit Papa Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21781-4 ISBN | 140 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Familie / Gefühle / Streit / | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum: | |

Inhaltsangabe
 Ein Buch über eine relativ problemlos verlaufende Trennung der Eltern, aus der Sicht der neunjährigen Ich-Erzählerin.

Beurteilungstext
 Naomi ist neun Jahre alt und lebte bisher glücklich und entspannt in ihrer Familie. Sie sorgt sich um ihre Katze und freut sich auf die Geburtstagsfeier ihrer besten Freundin.
 Da trifft sie völlig unvorbereitet die Information, dass ihre Eltern sich trennen werden.
 Schnell findet ihr Vater eine neue Wohnung, und die Eltern einigen sich – ohne Naomi überhaupt um ihre Meinung zu fragen – dass sie jede Woche von Dienstagabend bis Mittwochabend bei ihrem Vater verbringt (Merkwürdigerweise ist in Frankreich der Mittwoch schulfrei).
 Sie ist darüber überhaupt nicht glücklich, war diese Zeit bisher ihrer Freundin vorbehalten.
 Zu ihrer großen Verwunderung und keineswegs zu ihrer Begeisterung entwickelt ihr Vater plötzlich einen ungewöhnlichen Aktionismus. Sie kannte ihn früher als meist abwesend und mit seiner Arbeit beschäftigt, jetzt schleppt er seine Tochter zu allen möglichen Unternehmungen.
 Im Urlaub muss sie mit ihm bei jedem Wetter im viel zu kalten Meer schwimmen, dabei möchte sie doch viel lieber mit den anderen Kindern spielen; sie muss Kraulen und Schach spielen lernen.
 Er kümmert sich aufopfernd und rührend wie nie zuvor um seine Tochter. Sie leidet darunter, ist aber so feinfühlig und rücksichtsvoll, dass sie es ihrem Vater lange Zeit nicht sagt, um ihn nicht zu verletzen. Irgendwann nimmt sie allen Mut zusammen, macht sich danach aber heftige Vorwürfe.
 Doch zum Schluss wird alles gut, Papa akzeptiert, dass seine Tochter auch eigene Wünsche hat, und sie finden befriedigende Kompromisse.

Das Buch wird in 11 Kapiteln von Naomi in der Ich-Form erzählt, jedes Kapitel wird mit einer kleinen, witzigen Zeichnung eingeleitet. Es liest sich flott und unterhaltsam und ist eine hübsche Geschichte eines kleinen, selbständig werdenden Mädchens und eines sich neu sortierenden Vaters.
 Mit der Trennung selbst kommen alle überraschend schnell und leicht klar, das größte Problem für Naomi ist die mangelnde Zeit für ihre Freundin und ihre Empathie für ihren Vater.
 Lesenswert, aber als Hilfe für Trennungskinder nur bedingt geeignet.

begonnen mit der Vorbereitung der Tag, an dem sie, in denen jeweils neue Aspekte der Beziehung zwischen Naomi und ihrem Vater dargestellt werden, doch insgesamt umfasst das erzählte Geschehen mehr gemeinsame Zeit der beiden, unter anderem auch ihren zweiwöchigen Urlaub. Passender erscheint dagegen der französische Originaltitel "Oublie-moi un peu, papa!", also "Vergiss mich mal ein bisschen, Papa", denn genau das ist es, was Naomi von ihrem Vater fordert, als sie sich endlich traut, ihm zu sagen, wie sehr sie seine Pläne einengen. Erst als es ihm gelingt, nicht mehr alles durchzuplanen und seiner Tochter auch Freiräume zu lassen, können beide die gemeinsame Zeit genießen.

Daniela Seyler, AJuM Hamburg

| | | | |
|--|------------------------------|--|------------------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | KaCr Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917879 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Osterwalder, Markus Zuname Vorname | | ID: 171917879 | |
| Böhlke, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache | |
| Bobo Siebenschläfer bekommt ein Geschwisterchen Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Bobo Siebenschläfer Reihe | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21779-1 ISBN | 93 Seitenzahl | 9,99 Preis (EURO) | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Einschlaf-/Vorlesebilderbuch für zu Hause. | | Schlagwörter Familie / Kindheit / | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Zentraldatei: 22.02.2018 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Bobo, der kleine Siebenschläfer, ist im Kindergartenalter und lebt mit Mama und Papa in einem Stadtrandhaus. Nachdem er bei einem Kindergeburtstag seiner Freundin Fatima deren kleine Schwester kennengelernt hat, wünscht er sich auch ein Geschwisterkind.

Mutter und Vater können in diesem Fall wirklich berichten, dass Bobo in kurzer Zeit einen Bruder oder eine Schwester bekommt. Nun kann Bobo sich auch den dicken Bauch seiner Mutter erklären. Für ihn beginnt eine aufregende Zeit und er darf die Mutter zum Frauenarzt begleiten, lernt den Ultraschall kennen, sucht mit dem Papa das Babybett aus und hilft kräftig beim Aufbau. Eines Tages holt Opa ihn vom Kindergarten ab und sie kaufen ein Spielzeug für das Geschwisterchen, das nun auf die Welt kommt. Bobo darf die Mutter und die Schwester im Krankenhaus besuchen und bald kommen die Beiden auch nach Hause. Gemeinsam mit den Großeltern gehen alle mit dem Baby spazieren. Toll findet er, dass er ein Stehbrett an den Kinderwagen geschraubt bekommt und nun auch gefahren werden kann.

Beurteilungstext

Hier handelt es sich um ein gebundenes Buch mit dreiundneunzig Seiten. Die farbigen Zeichnungen sind zum Teil über eine gesamte Seite oder bis zu drei kleineren Bildern pro Seite gestaltet. Die Bilder sind deutlich erkennbar und auch Details haben einen hohen Wiedererkennungsfaktor für Kinder. Da es sich jedoch um ein Buch im DIN A5 Format handelt, sind die Darstellungen entsprechend klein, wenn sich drei Bilder auf einer Seite befinden.

Die Siebenschläferfamilie wird menschlich dargestellt, so dass sowohl die Kleidung als auch das jeweilige Lebensumfeld dem des Menschen entspricht. Der Text, der sich unter jeder Zeichnung befindet, hat lediglich kurze bis mittlere Satzlänge und ist klar verständlich. Die Geschichte richtet sich an Vorschulkinder und führt den kleinen „Leser“ durch die einzelnen Phasen von Schwangerschaft und Geschwisterankunft. Der Inhalt plätschert ohne große Höhen und Tiefen dahin und der Button „Einschlafgarantie“ auf dem Buchrücken scheint mir gerechtfertigt.

Hier liegen auch meine Einwände, denn weder die Tatsache, dass Bobo sein Zimmer teilen muss, noch evtl. mögliche Eifersucht, noch die Tatsache, dass man mit so einem Baby noch nicht spielen kann und dieses auch viel Aufmerksamkeit braucht, wird irgendwie angesprochen. Abends im Bett sollten zwar keine großen Probleme zur Sprache kommen, aber Kindern hilft es Tatsachen einzuordnen, wenn sie erklärt werden.

Ich habe Probleme die Zielgruppe des Buches festzulegen. Einerseits sind auf 90 Seiten an die 140 Zeichnungen, die angeschaut werden sollen, was bei einem Einschlafbuch schon viel ist und sich an ein Kind richtet, das über einen längeren Zeitraum den Faden des Buches nicht verliert also mindestens im Vorschulalter sein sollte, und andererseits sind die Sätze so einfach, dass sie für ein Kind ab zwei Jahren schon passend wären. Die kurzen Sätze wären für einen Leseanfänger geeignet, jedoch ist dann der Inhalt zu flach.

Mir gefallen die ansprechenden Zeichnungen und ich könnte mir vorstellen, dass Kinder durch die vielen Details zu Gesprächen angeregt werden. Auch könnte der Vorleser Denkanstöße geben, so dass auch über evtl. aufkommende Sorgen der Kinder gesprochen werden könnte. Somit lautet mein Fazit: empfehlenswert

| | | | |
|---|----------------------------------|---|-------------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Hildesheim Ausschuss | sh Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 18181002 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Reider, Katja Zuname Vorname | | ID: 1818181002 | |
| Rupp, Dominik Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Das Ravioli-Chaos oder Wie ich plötzlich Held wurde Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21794-4 ISBN | 128 Seitenzahl | 9,99 Preis (EURO) | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2018 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Zentraldatei: 06.02.2018 | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Seine Schwester Nela ist berühmt, denn sie spielt in einer Seifenoper mit und pflegt Starallüren. Ihr kleiner Bruder Lenni hingegen ist eher durchschnittlich. Doch er wittert hinter jeder Ecke ein Geheimnis und denkt viel über sich und die Welt nach. Gut, dass er einen besten Freund hat, Walze, genauso alt wie er, aber abgeklärter.

Beurteilungstext
 Als Lenni eines Abends für den Späti-Besitzer Otto in seinem Laden aufpasst, wird der Laden überfallen, oder so. Jedenfalls fällt dabei ein großer Stapel Ravioli-Dosen um, sodass alle glauben, Lenni habe den Dieb kaltblütig verjagt. Lenni verpasst die Chance, alles gerade zu rücken und wird als Held gefeiert, doch dann erhält er einen Drohbrief.

Zum Glück kommt später irgendwie alles doch noch ganz anders, aber bis es so weit ist, ist viel passiert. Lenni hat jede Menge nachgedacht und gelernt. Selbst Nela entwickelt sich weiter.

Dieser Roman richtet sich an Kinder ab acht Jahren und trifft sowohl inhaltlich als auch sprachlich voll den Nerv der Zielgruppe. Es ist ein großes Vergnügen, diese Geschichte zu verfolgen und Lenni dabei zu beobachten, wie schwer es sein kann, das Richtige zu tun, obwohl man eigentlich weiß, was das Richtige wäre. Es ist auch überaus erstaunlich, wie viele Umstände zu einem Faktum beitragen, es beeinflussen, bestimmte Dinge unmöglich machen, obwohl gerade die hilfreich wären. Hier wird Zivilcourage erlebbar. Die Leserinnen und Leser können miterleben, wie Lennis Aktionen, Reaktionen und Nicht-Aktionen direkte Auswirkungen auf das Leben anderer haben. So können sie nachfühlen, was geschieht und für sich selbst überlegen, wie sie reagieren würden.

Ergänzt wird die Geschichte durch zahlreiche Schwarz-Weiß-Illustrationen, die einzelne Aspekte aus der Geschichte bildlich darstellen. Die Zeilen sind in breitem Abstand gedruckt, sodass sich der Text leicht lesen bzw. vorlesen lässt.

Ein spannendes Abenteuer mit vielen Überraschungen, kindgemäßen Abenteuern und humorvollen, cleveren, lebenslustigen, empathischen Helden.

| | | | | |
|---|--------------------|-----------------------------|---|-------------------|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | RPSc Kürzel | Nr. 201804 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Reider Zuname | | | Katja Vorname | |
| ID: 2018201804 | | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Rupp, Dominik Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Das Raviolichaos Titel | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe | | | ISBN: 978-3-499-21794-4 | |
| Seitenzahl: 125 | | | Preis (EURO): 9,99 | |
| Verlag: Rowohlt | | | Ort: Reinbek | |
| Jahr: 2018 | | | Schlagwörter: Abenteurer | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | | Abenteurererzählung Gattung | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | | (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstellungsdatum: 21.02.2018 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Inhaltsangabe | | | Zentraldatei: | |
| Lennis größter Traum ist, einmal berühmt zu sein. Dann wird Lenni zufällig Zeuge eines Überfalls und plötzlich zum gefeierten Helden. Dabei war es doch gar nicht er, sondern ... | | | Verlag Datum | |

Beurteilungstext

Als Lenni für kurze Zeit auf Ottos Kiosk Spätkauf aufpassen soll, wird er von einem maskierten Typen überfallen. Doch Lenni kann die Kasse nicht öffnen. Er bietet dem verunsicherten Strumpfmaskenmensch statt Geld eine Dose Ravioli und Schokolade an. Der Strumpfmaskenmensch gerät in Panik und stürmt schließlich in Richtung Ausgang. Dabei bleibt er an der Raviolipyramide, die im Weg steht, hängen und die Dosen poltern zu Boden. Dennoch entkommt der Räuber und Lenni gefällt das Leben als gefeierter Held. Als der Räuber auf einmal auftaucht und sich der Polizei stellen will, hat Lenni Angst, dass man ihn für einen Lügner und Aufschneider hält...

Katha Reider erzählt eine spannungsreiche Geschichte voller Aktion und Humor. Anhand cooler, unverkrampfter und lebensnaher Dialoge vermag sie die jungen Leser zu fesseln.

Zahlreiche kleinere schwarz-weiße Abbildungen unterstützen die Handlung. Das Buchcover mit der Darstellung des Helden, findet sofort Zugang zum Leser.

Das Buch wird zu keinem Zeitpunkt langweilig. Es ist nicht nur das ideale Vorlesebuch; es ist fesselt auch den Selbstleser.

| | | | | |
|---|-----------|---|---|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | niewe Kürzel | Nr. 1918020 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Jacobi, Peter Zuname Vorname | | | ID: 181918020 | |
| von Knorre, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Papamat Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Rowohlt Rotfuchs Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21790-6 ISBN 249 14,99 Seitenzahl Preis (EURO) | | | | |
| Rowohlt Verlag Reinbek 2018 Ort Jahr | | | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 31.01.2018 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Philipp lebt mit seiner Mutter in einer "Teilfamilie": Er hat keinen Papa. Da alle Kinder in der Klasse zu Hause aber einen Papa haben und Philipp mit seiner familiären Situation sehr unzufrieden ist, bestellt er sich einen Papamat Große Überraschungen sind zu erwarten!

Beurteilungstext
 Das vorliegende Buch "Der Papamat" greift eine Situation auf, die in Deutschland durchaus nicht ungewöhnlich ist! Zahlreiche Kinder wachsen in "Teilfamilien" auf - entweder ohne Vater oder ohne Mutter. Erschwerend kommt hinzu, dass der Protagonist Philipp den neuen Freund seiner Mutter überhaupt nicht schätzt und mag. Vom Ansatz her - fehlender Papa - ist das Buch von Aktualität geprägt; jedoch ist die Lösung des Problems durch Philipp als sehr ungewöhnlich zu charakterisieren: Als Ersatz für den fehlenden Papa bestellt er sich im Internet eine funkelnagelneuen "Superdaddy 128T" aus dem Hause Superd@d Solutions - für 12.000 Euro! Der Papamat funktioniert einwandfrei. Jedoch - und dies war schließlich zu erwarten - ergeben sich aus der Existenz des Superdaddys im Haushalt der Familie unerwartete Entwicklungen und Verwirrungen. Die Sprache, die im Buch verwendet wird, ist der Zielgruppe - Leserinnen und Leser im Alter von zehn bis dreizehn Jahren - absolut angemessen. Sie ist witzig und entspricht der sprachlichen Realität unserer Zeit in allen Facetten. Der Satzbau und die Textstruktur sowie die Länge der Kapitel sind so gestaltet, dass die Lektüre nie ermüdend wird. Alles ist optimal für die Altersgruppe ausgestaltet! Ergänzend ist an dieser Stelle anzuführen, dass der Text hervorragende Ergänzung durch die Illustrationen erfährt. Alexander von Knorres Illustrationen passen exakt zur Text- bzw. Inhaltsstruktur und verleiten Leserin bzw. Leser zum Schmunzeln bzw. zum Lachen. Fazit: Eine tolles Buch, das fesselt, zum Lesen animiert und nie langweilig ist. Leselust wird hier geweckt!

| | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|---|---------------------|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Bob Kürzel | Nr. 12175123 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Stevenson, Robin Zuname Vorname | | | ID: 1712175123 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.): Münch, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Der Sommer, in dem ich die Bienen rettete Titel | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 978-3-499-21782-1 ISBN | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Rowohlt Verlag | | | Reinbek Ort | |
| 251 Seitenzahl | | | 16,99 Preis (EURO) | |
| 2017 Jahr | | | Schlagwörter Bienen, Bienensterben, _____ _____ _____ | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____ | |
| Erstelldatum: _____ | | | Inhaltsangabe | |

Wolfs Mutter Jade ist Umweltaktivistin und hat beschlossen, alles aufzugeben und mit der gesamten Familie quer durch Kanada zu ziehen, um auf das Bienensterben aufmerksam zu machen. Wolf findet das an sich richtig, doch lieber hätte er ein festes Zuhause und würde zur Schule gehen.

Beurteilungstext

Die Autorin Robin Stevenson erzählt die Geschichte "Der Sommer, in dem ich die Bienen rettete" aus der Perspektive von Wolf, zwölf Jahre alt, der in einer Patchworkfamilie aufwächst. Seine fünfzehnjährige Halbschwester Violet reibt ihm regelmäßig unter die Nase, alles sei seine Schuld, alles habe mit seinem bescheuerten Bienenprojekt angefangen, denn er habe dafür gesorgt, dass seine Mutter Jade ihren leidenschaftlichen Kampf gegen Umweltzerstörung reaktiviert und sich der Rettung der Bienen verschreibt. Unterstützt wird sie von ihrem Partner Curtis, Violets Vater, der ihren alten Van so umgebaut hat, dass man in ihm auch übernachten kann. Jade und Curtis haben gemeinsam die Zwillingmädchen Saffron und Whisper, die den Van auf den Namen George taufen und ihn voller Begeisterung anmalen, wie eine Biene. Jade hat Bienenkostüme genäht, Flyer gedruckt und berichtet täglich in ihrem Blog über die Planung und den Verlauf der Reise. Sie hat nämlich beschlossen, dass die Rettung der Bienen oberste Priorität hat und wichtiger ist, als ein festes Zuhause und der Schulbesuch ihrer Kinder. Sie ist sicher, dass mit "Recyclen, Kompostieren und Klassenausflügen mit dem Fahrrad" der Planet nicht zu retten ist. Eigentlich war geplant, das Ende des Schuljahres abzuwarten, doch dann entscheidet sie, die Reise schon früher anzutreten. Jeder Protest oder Einwand ist sinnlos, weder von Wolf, der lieber mit seinem Freund Duncan abhängen und Computerspiele entwickeln würde, noch von Violet, die ihren Schulabschluss verpasst und ihren Freund Ty nicht verlassen will. Die Familie trennt sich von allem Besitz und bewahrt nur das Nötigste in einer Lagerhalle. Der Van ist nun ihr neues, fahrendes Zuhause. Auf der Fähre von Vancouver Island nach Vancouver taucht dann plötzlich Ty, Violets Freund, auf und erweist sich im Laufe der Geschichte trotz anfänglicher Abneigung als echte Unterstützung. Jade hat alles durchgeplant: die Route durch Kanada, die Orte, an denen sie ihr Straßentheater aufführen wollen, die Choreografie, die Kostüme. Sogar Wolf soll ein Bienenkostüm tragen, was ihn zutiefst beschämt, denn er sieht darin aus, wie eine "gestreifte Volltrottelerscheinung". An dem Punkt, als er beginnt, sich gegen seine Mutter aufzulehnen und sich ganz allmählich emanzipiert, wird die Geschichte interessant. Bis dahin ist die Lektüre eher etwas schleppend. Der sympathische Wolf ist verantwortungsvoll, sensibel, kümmert sich reizend um seine fünfjährigen Zwillingsschwestern und bemerkt, dass Whisper gar nicht mit der Situation klar kommt, aufhört zu sprechen und häufiger in die Hose macht. Seine Appelle an seine Mutter bleiben fruchtlos, denn Jade kommt mit dem ultimativen Argument, wenn die Bienen erst mal ausgestorben sind, dann würden eh alle verhungern. Wolf nimmt wahr, welche Ängste sie mit ihrer Besessenheit von der großen Katastrophe bei den Zwillingen schürt, aber Jade hat nur den Roadtrip und die Vorstellungen im Sinn und weist alle Kritik, Vorwürfe, Bitten von sich. Doch schon an ihrer zweiten Station ihrer Reise geht der Van kaputt und für die Reparatur braucht Curtis ein Ersatzteil, dessen Lieferung einige Tage braucht. Die Reise in dem engen, stinkigen Van ist unerträglich geworden, und so beschließen die drei Teenager, zusammen mit den Zwillingen

Die Reise in dem engen, schmalen Tunnel anzufragen, und es beschließen die drei Teenager, zusammen mit den Zwillingen abzufliegen, zu Violets Großmutter, die im mehr als 500 km entfernten Nelson lebt und zu der sie keinen Kontakt hat.

Die Begegnung ist alles andere als herzlich, und die Großmutter informiert sofort ihren Sohn Curtis telefonisch darüber, dass die Fünf bei ihr sind. Curtis und Jade reisen an, und endlich kommt es zur Aussprache. Wolf wächst über sich hinaus, und es gelingt ihm, seiner verbohrteten Mutter die Augen zu öffnen. Sie einigen sich darauf, die Reise nur noch eine Woche fortzusetzen und dann wieder nach Hause zurückzukehren.

Der Junge kann seiner Mutter entgegensetzen, dass er trotz ihres Weltuntergangsszenarios ein Recht auf Hoffnung und eine Zukunft hat und dass er sie beim Kampf um das Leben der Bienen auf seine Weise unterstützen kann.

Interessant an der Geschichte ist vor allem die Entwicklung der Hauptfigur Wolf im Spannungsfeld zu seiner dominanten Mutter. Durch seine reflektierten Gedanken lässt er den Leser an dem Konflikt teilhaben, einerseits die Begeisterung der Mutter für die Notwendigkeit, die Bienen zu retten, zu verstehen und andererseits die Bedürfnisse der Familie, des Alltags, der eigenen Zukunftsvorstellungen nicht zu ignorieren; bei dem wichtigen Großen Ganzen die Wichtigkeit des Details, des eigenen Lebens, nicht zu übersehen.

| | | | |
|--|--|--|---|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Göttingen Ausschuss | ake Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1816508 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr, Philip Zuname Vorname | | | ID: 161816508 |
| Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Steen, Christiane Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Die schaurigste Geschichte der Welt Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | |
| 978-3-499-21765-4 ISBN | 352 Seitenzahl | 16,99 Preis (EURO) | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2016 Jahr | Schlagwörter Spuk / Spannung _____ _____ _____ |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: _____ | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe

Billy liebt Bücher. In der Stadtbücherei liest er sich durch alle Genres. Am meisten fesseln ihn Bücher mit Geistergeschichten. Seine Neugier wird geweckt, als er in der Bücherei einen alten Aushang entdeckt: Das „Spukhaus der Bücher“ in der Stadt lädt zum Halloween-Abend mit unheimlichen Geister- und Gruselgeschichten ein. Halloween ist zwar schon lange vorbei, aber er besucht den Buchladen trotzdem. Dort beginnt ein ganz neues Leben für ihn.

Beurteilungstext

In diesem Buch gibt es nicht nur eine Geschichte, sondern noch mehrere in sich geschlossene. Protagonist in der Hauptgeschichte ist Billy, der eine Buchhandlung vor der Pleite retten will. Das "Spukhaus der Bücher" wird von einem Mann betrieben, dem Bücher sehr wichtig sind, weil er meint, dass Kinder das Lesen verlernt haben. Er meint, dass er mit Spuk und Grusel und den entsprechenden Büchern die Kinder zum Lesen bringen und so seinen Laden retten kann. Zur Unterhaltung und/oder zum Fürchten hat der Ladeninhaber viele Erfindungen gemacht. Aber die Kinder zerstören seine Erfindungen um Spuk und Grusel. Und der Inhaber wird immer missmutiger.

Billy arbeitet in der Buchhandlung und darf dafür die Bücher lesen. Ganz langsam nähern sich Billy und der Buchhändler an. Bedingt durch seine Tätigkeit lernt Billy viele Charaktere kennen und versucht zu helfen. Mit viel Einfühlvermögen bringt Billy die Tochter des Buchhändlers mit ihrem Vater wieder zusammen, die jahrelang nichts mit ihm zutun haben wollte.

Der Buchhändler dichtet Lieder und trägt sie auch vor. Die Sprache ist manchmal etwas altertümlich, was zum Schluss des Buches aufgeklärt wird. Es werden auch zeitnahe Themen angesprochen. Es gibt philosophische Ansätze und jede Menge Lebensweisheiten.

Die vielen einzelnen Geschichten und Lieder werden in dem Buch durch ein kursives Schriftbild, grau eingefärbten Hintergrund oder Einrückungen hervorgehoben. Die vielen einzelnen Geschichten stören etwas den Lesefluss. Jedoch lernt man dabei viel über historische Autoren, die Gruselromane verfasst haben, und ihre Werke.

Es gibt kein Inhaltsverzeichnis. Vor den 37 Kapiteln und dem Nachwort des Autors gibt es jeweils zu Beginn eine kleine Vignette.

Beim Lesen macht man eine wahre Achterbahnfahrt der Gefühle in der Geisterbahn mit: gruselige und lustig geschilderte Begebenheiten wechseln sich ab. Das Buch wird nicht nur Gespensteranhängern gefallen.

| | | | | |
|--|--|--|--|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | PM | Nr. 16170576 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr, Philip Zuname Vorname | | | ID: 1716170576 | |
| Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Steen, Christiane Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Friedrich der große Detektiv Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21791-3 ISBN | 256 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Geschichte / Freundschaft / | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.01.2018 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Im Buch wird anhand der Geschichte eines kleinen Jungen das erste Jahr der faschistischen Machtergreifung 1933 in Berlin geschildert. Er muss erleben, wie viele seiner Erfahrungen und Träume zunichte gemacht werden, weil er seinen Prinzipien der Wahrheit treu bleiben will.

Dabei lernt er auch historische Persönlichkeiten, wie Erich Kästner, Eduard Ehrlich kennen.

Am Ende versteht er, dass seine Kindheit vorbei ist und eine sehr schwierige Zeit vor ihm steht.

Beurteilungstext

Philipp Kerr gelingt es sehr gut und eindringlich aus Kindersicht, die Veränderungen im Jahr 1933, also der Machtergreifung der NSDAP zu beschreiben. Im Mittelpunkt steht dabei der kleine Junge Friedrich, der mit seinem großen Bruder und seinen Eltern in Berlin lebt und Herrn Kästner trifft. Er ist begeistert von dem Buch "Emil und die Detektive" und er bekommt es von Erich Kästner signiert. Er möchte nämlich auch Detektiv werden. Sein Vater warnt immer vor den neuen Herrschern, während sein Bruder Rolf glühender Anhänger der neuen Bewegung wird und sogar später in die SS eintritt.

Er muss erleben, wie sein bester Freund - Leo - von einem Nazi-Lehrer aus der Schule geekelt wird und wie seine Klassenlehrerin die Schule verlassen muss. Er muss staunend erleben, wie in Berlin Bücher berühmter deutscher Schriftsteller verbrannt werden, u.a. auch von seinem Vorbild Erich Kästner, und so begreift er recht schnell, dass die Nazis niemals seine Freunde werden können, aber auch wie gefährlich es werden kann, wenn er einigen von ihnen auf den Leim geht, als er und seine Freunde als "Spione" angeheuert werden. Er erlebt die Ermordung von unliebsamen Gegnern des Regimes mit. Doch an seiner Freundschaft zu Erich Kästner hält er immer fest; er wird zu seinem Halt und freundschaftlichen Berater.

Sehr schön beschriebenes Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbuch, wobei gerade Kinder schon Vorkenntnisse beim Lesen haben müssten, weil sie die politischen Vorgänge nicht so leicht verstehen können. Die Charaktere werden sehr authentisch beschrieben. Trotz der fiktiven Handlung bleibt das Buch sehr eng an den historischen Fakten und auch an realen historischen Personen.

Gerade in unserer heutigen Zeit mit aufkommenden Neonazis unbedingt lesenswert!

| | | | |
|--|---------------------------|--|------------------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | OAL Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917880 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Osterwalder, Markus Zuname Vorname | | ID: 171917880 | |
| Böhlke, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Fröhliche Weihnachten, Bobo Siebenschläfer Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Bobo Siebenschläfer Reihe | | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21762-3 ISBN | 93 Seitenzahl | 9,99 Preis (EURO) | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Familie / Kindheit / Spiel _____ _____ _____ | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.01.2018 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Mit vier neuen Bildgeschichten vertreibt Bobo Siebenschläfer seinen kleinen Freunden und Freundinnen die ungeduldige Warterei in der Adventszeit. Er darf mit Papas Hilfe selber einen Adventskalender und einen Adventskranz basteln und Mama beim Backen helfen. Der Nikolaus verteilt kleine Säckchen und zum ersten Mal besucht Bobo ein richtiges Theater und sieht dort eine Aufführung der Weihnachtsgeschichte. Zu Hause dann die große Überraschung - das Christkind ist schon da gewesen!

Beurteilungstext
 Seit seinem ersten Auftauchen im Jahr 1984, als Markus Osterwalder den Siebenschläfer in der blaurot gestreiften Pumphase für seine damals zweijährige Tochter zeichnete, ist er allen kleinen Kindern ein liebenswerter Begleiter gewesen. Mit ihm und seiner Familie können sie sich identifizieren, ob beim Spielen in Haus und Garten, beim Stöbern auf Omas Dachboden oder beim Besuch des Kindergartens. Erschienen seine Erlebnisse zunächst nur in größeren Zeitabständen, so gibt es seit einem Sammelband "Das Beste von Bobo Siebenschläfer" in 2011 regelmäßig weitere Bände mit dem kleinen Nager. Auch wenn sich sein Aussehen mit der Zeit leicht verändert hat, seit Neuestem wird die Siebenschläferfamilie von Dorothee Böhlke gezeichnet, seine Fans werden ihn immer und überall wiedererkennen. In diesem Band zur Adventszeit begleiten sie Bobo mit seinem blauen Knuddelhasen bei den Vorbereitungen aufs Weihnachtsfest. In der ersten Bildgeschichte darf er mit seinem Papa einen Adventskalender malen, in der zweiten Tannenzweige aus dem Wald holen. Und dann ist er nach all diesen Aktivitäten so müde, dass er darüber - wie immer - friedlich eingeschlafen ist. Wichtig für Bobos Fans ist seine Vorbildfunktion, die sie fast unmerklich mitbekommen. Wenn er mit Papa Fahrrad fährt, tragen beide einen Helm; beim Basteln hilft Bobo das Transparentpapier aufzukleben, aber Papa schneidet die 24 Fensterchen aus. Erst danach darf er sich seinen Wunschzettel allein zusammenstellen. Auch bei der Herstellung der Rübenlaterne und dem Keksebacken zeigen ihm die Eltern genau, was zu tun ist. Der Laternenumzug zum Nikolaustag findet andernorts so schon zu St. Martin statt. Neu sind die Bastelanleitung und das Keksrezept zum Selberherstellen nach den einzelnen Geschichten, die jetzt von Bobos Fans viel besser verstanden werden, weil sie ihm ja bereits zuschauen konnten.
 Der Höhepunkt ist der Heilige Abend, den die Familie gemeinsam verbringt. Papa und Onkel Alexander gehen mit den Kindern auf den Weihnachtsmarkt und in die Kirche, später ins Kindertheater - und zu Hause wartet auf alle der festlich geschmückte Tannenbaum. Damit alle Bobos Lieblingslied mitsingen können, dürfen der Text und die Noten von "O Tannenbaum" natürlich nicht fehlen. Vielleicht können auch ältere Kinder ihren kleinen Geschwistern alles noch mal zum Einschlafen und Weiterträumen vorlesen.

| | | | |
|--|--|---|---|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover Ausschuss | 18gas Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1817138 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams, David Zuname Vorname | | ID: 171817138 | |
| Blake, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Haentjes-Holländer Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Kicker im Kleid Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-499-21784-5 ISBN | 240 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | Schlagwörter Familie / Freunde / Fußball / |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.03.2018 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Dennis ist anders als die anderen. Wenn er in den Spiegel schaut, sieht er einen normalen zwölfjährigen Jungen. Doch er fühlt sich anders. Außerdem muss er ständig an seine Mutter denken, die die Familie vor ein paar Jahren verlassen hat. Auch ihr gelbes Blumenkleid, welches sie im Sommer oft getragen hatte, vermisst Dennis sehr.

Beurteilungstext
 Dies ist die Geschichte von Dennis, der mit seinem Bruder und seinem Vater in einer ziemlich gewöhnlichen Stadt lebt. Seitdem seine Mutter ausgezogen ist, ist das Weinen im Haus verboten.

Sein bester Freund Darvesh, den er aus der Schule kennt, liebt das Fußballspielen genauso wie Dennis und wird von seiner Mutter in jeder Situation unterstützt.
 Dennis trainiert mit Darvesh zusammen in einer Mannschaft und oft spielt Dennis auch mit seinem eigenen Bruder und seinem Vater im Garten Fußball. Dennis' zwei Jahre älterer Bruder John ist kein guter Fußballspieler, weshalb Dennis ihn einfach austricksen, ihm den Ball abnehmen und Tore schießen kann. Sein Vater, ein Lastwagenfahrer und Frustesser redet kaum noch, seitdem die Mutter ausgezogen ist. Nur Fußball ist das einzige Thema, was in dem Haus noch für Gesprächsstoff sorgt.

Dennis hat allerdings noch eine andere Leidenschaft, die er bisher geheim hält. Denn Dennis interessiert sich für Mode und liest zuhause heimlich die VOGUE. Er hatte sich die Zeitschrift gekauft, weil auf dem Cover ein Kleid zu sehen ist wie jenes, das seine Mutter getragen hatte. Dennis Vater entdeckt die VOGUE unter seinem Bett und ist entsetzt darüber, dass sein Sohn ein Modemagazin liest. Daraufhin landet die Zeitschrift im Mülleimer und John zieht ihn die nächsten Tage damit auf. So ist Dennis fast jeden Tag schlecht gelaunt, bis er Lisa beim Nachsitzen kennenlernt. Sie ist die beliebteste Schülerin der Schule, in die jeder Junge verliebt ist und die sogar in Schuluniform noch hinreißend aussieht. Sie zeigt ihm zuhause ihre selbst entworfenen Stücke und Dennis darf sogar einige Kleider anprobieren. Sie bringt ihn sogar dazu, sich als ihre französische Austauschschülerin auszugeben. Doch der Schwindel fliegt auf, Dennis wird der Schule verwiesen und darf beim entscheidenden Fußballspiel nicht mitspielen. Dass zum Ende doch noch alles gut wird, liegt nicht nur an Lisa und Darvesh, sondern auch an Dennis' mutiger Mannschaft.

Ein Roman, der die große Liebe zum Fußball beschreibt und zeigt, wie ein Sport die unterschiedlichsten Menschen zusammenbringen kann. Außerdem schreibt der Autor über ungleiche Freundschaften und ein Familiendrama, welches sich am Ende doch noch aufklärt. David Walliams schreibt eine verrückte Geschichte mit einer Ausgelassenheit und Leichtigkeit. Auch mit welchem Feingefühl Walliams die Verkleidungslust der Hauptfigur beschreibt und mit welcher Hingabe Blake die Figuren zeichnet, ist eindrucksvoll. Ein von Quentin Blake illustriertes Buch, das für Jungen und Mädchen gleichermaßen geeignet ist.

Stilistisch betrachtet, arbeitet Walliams mit kurzen und präzisen Sätzen und verzichtet auf zusätzliche Ergänzungen. Dafür legt er viel Wert auf den Humor. Ein gelundenes Kinderbuch, das für Mut, Akzeptanz und Respekt wirbt und eine positive Botschaft vermitteln möchte.

Der vorliegende Fragebogen, das Formular, die Kopie und die Beschriftung sind eine positive Bewertung wertvoll.

| | | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------------|---|--|
| 16 Hessen | | | | Nr. 16170303 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kelsey, Annie Zuname Vorname | | | | ID: 1716170303 |
| Larsen, Kate | Härtling, Sophie | Englisch | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Pippas Tagebuch - Liebe und Chicken Nuggets Titel | | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-499-21783-8 | 160 | 9,99 | | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | | |
| Rowohlt | Reinbek | 2017 | | |
| Verlag | Ort | Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Familie / Freundschaft / |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 28.03.2018 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum: |

Inhaltsangabe
 Als der Lehrer ein Schulprojekt für den Valentinstag ankündigt, hat Pippa eine wunderbare Idee, wie sie ihre Mama wieder glücklich machen kann - zumindestens glaubt sie es!

Beurteilungstext
 Annie Kelsey hat mit „Liebe und Chicken Nuggets“ den zweiten Band der Reihe Pippas Tagebuch herausgebracht. Pippa lebt mit ihrer Mutter allein, ihr Vater lebt nach der Trennung mit einer neuen Frau zusammen. Für Pippa ist die Ankündigung ihres Lehrers ein Projekt zum Valentinstag zu gestalten daher erstmal keine gute Idee. Liebe – das findet Pippa erst mal gar nicht gut. Aber bei diesem Projekt geht es darum zu sagen, was man am liebsten mag. Da kommt Pippa direkt in Fahrt. Denn sie liebt viele Dinge: Fernsehdetektive, Chicken Nuggets und ihre beste Freundin Catie Brown. Allerdings lässt das Nachdenken über Vorlieben sie auch auf ganz andere andere Gedanken kommen: Wäre es nicht Zeit, dass Mama wieder einen Mann kennenlernt? Das wäre doch genau das richtige Geheimprojekt – einen Mann und das bis zum Valentinstag in 10 Tagen. Diese Gedanken und ihre Ideen für die eine Umsetzung schreibt sie in ihr Tagebuch. Dabei lässt sie sich eine Menge einfallen und riskiert auch den Ärger mit ihrem Lehrer. Sie provoziert ihn mit Nichtstun und Störelementen solange, bis er die Mutter zum Gespräch bittet. Das macht Pippa nur deshalb, damit der Lehrer endlich mal ihre Mutter persönlich kennenlernt. Denn eigentlich ist der Lehrer sehr nett und würde gut zur Mama passen. Am Ende muss sie aber erkennen, dass auch alleinerziehende Mütter nicht immer auf der Suche nach einem Partner sind.
 Witzige Situationen und Ideen machen die Geschichte kurzweilig, lustige Bleistiftzeichnungen runden die Geschichte ab.
 Eine Geschichte für Mädchen im Grundschulalter.

| | | | | |
|--|---|--|--|----------------------|
| 22 Sachsen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | schl Kürzel | Nr. 221803016 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Williams, David Zuname Vorname | | | ID: 17221803016 | |
| Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Münc, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Propeller-Opa Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21785-2 ISBN | 464 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Kinderabenteuer, Demenz, | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum: | |

Inhaltsangabe
 Jacks Opa ist ein alter Mann, der im Kopf immer verwirrter wird. Während des Zweiten Weltkrieges war der Opa bei der britischen Royal Air Force ein berühmter Pilot, der sich im Kampf gegen die deutschen Faschisten ausgezeichnet hat. In dieser Welt lebt der demente alte Herr immer noch. Für Jack ist der Opa ein bewundernswerter Freund.

Beurteilungstext
 Im Mittelpunkt der Handlung stehen der zwölf Jahre alte Jack und sein Opa, der einstmals Pilot bei der britischen Royal Air Force (RAF) gewesen ist. Alle Protagonisten werden auf den ersten Seiten des Buches vorgestellt, per Steckbrief und per Bild, letztere gezeichnet von Tony Ross.
 Die Handlung spielt 1983 in London. Auch die Handlungsorte werden auf den ersten Seiten des Buches mit Bildern von Tony Ross vorgestellt. Diese ersten Seiten und der folgende Prolog erleichtern dem Leser den Einstieg in die ungewöhnliche Erzählung mit fantastischen und märchenhaften Elementen. Der Illustrator des Buches, Tony Ross, arbeitete auch als Cartoonist und Grafiker, was seinen Bildern im "Propeller- Opa" anzusehen ist.
 Es gibt zur Genüge Kinder- und Jugendbücher sowie Filme, die über das Zusammenleben von Familien mit dementen Großeltern erzählen. Dieses Buch aber zeichnet sich durch eine ganz besondere, ungewöhnliche poetische Idee aus.
 Der Großvater ist in dem Buch der beste Freund von seinem Enkel. Arthur Bunting, so heißt der Großvater, vergisst mehr und mehr alles um sich herum. Er lebt in einer Parallelwelt, in der er wieder der berühmte Oberstleutnant ist, der im Zweiten Weltkrieg eine Spitfire fliegt. Jack agiert für ihn als Staffelpkapitän. Er begibt sich mit seinem Opa in die Vergangenheit und steht seinem verehrten Großvater bei all seinen Unternehmungen zur Seite. Zunächst ist es nur ein Spiel, in dem der Opa den Enkel in die abenteuerliche Welt des Kriegspiloten einführt. Dann aber verlassen beide diese familiäre Umgebung und begeben sich außerhalb der elterlichen Wohnung in gefährliche Abenteuer. Sie besichtigen im Kriegsmuseum eine Spitfire und als Jack dem Oberstleutnant hilft, aus dem verhassten kriminellen Altenheim Twilight Towers zu entfliehen, in das ihn Jacks Eltern abgeschoben haben, wird die Flucht für die Beiden und die anderen Insassen des Heimes zu einem gefährlichen Abenteuer. Schließlich brechen Jack und der Opa nochmals in das Museum ein und der Opa entführt eine alte Spitfire, mit der er dann letztendlich in den Weiten des Universums verschwindet.
 Kinder aus Deutschland müssen bei der Lektüre des Buches darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Propeller Opa gegen die Deutschen gekämpft hat, die den Zweiten Weltkrieg begonnen haben.
 Es handelt sich bei dem Buch also aus dieser Sicht nicht um eine Verklärung von Kriegshelden aller Couleur, wie sie aus militaristischen Heldenepen bekannt sind. Ein umfangreiches Glossar am Ende des Buches hilft den jungen Lesern, die Taten des Opas richtig zu werten. Die humorvolle Schilderung der gemeinsamen Abenteuer von dem Oberstleutnant und seinem Staffelpkapitän zeichnet dieses besondere britische Kinderbuch aus. Die bildnerische Gestaltung des Buches, einschließlich des ungewöhnlichen Schriftbildes, sowie die Illustrationen auf dem Buchumschlag, machen die Lektüre zu einem außergewöhnlich spannenden ,humorvollen, aber auch nachdenklich stimmenden Erlebnis.

| | | | | |
|--|-----------|-------------------------------------|--|----------------------|
| 22 Sachsen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | schl Kürzel | Nr. 221803002 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Lowery,Mark Zuname Vorname | | | ID: 17221803002 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Wie ein springender Delfin Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21775-3 ISBN | | 224 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | |
| Rowohlt Verlag | | Reinbek Ort | 2017 Jahr | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Behinderung / Außenseiter / | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: | |
| Verlag Datum | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Der 13-jährige Martin will heimlich mit seinem behinderten kleinen Bruder Charlie an die Küste von Cornwall fahren, um dort Delfine zu beobachten. Die Reise mit dem Zug verläuft für die beiden Jungen sehr ungewöhnlich, am Ende gibt es eine für den Leser unerwartete Wende.

Beurteilungstext
 Was sich zunächst wie eine der üblichen Geschichten von kindlichen Ausreißern liest, fesselt den Leser dann mehr und mehr durch den nicht erwarteten Verlauf der Handlung. Erzählt wird die Geschichte von Martin, wobei man das Gefühl hat, dem Jungen gegenüber zu sitzen, um von seiner unerhörten Geschichte zu hören. Im wesentlichen agieren in dem Buch drei ganz unterschiedliche Protagonisten. Da ist zunächst Martin, der seinen kleinen Bruder so liebt, dass er mit ihm noch einmal an den Urlaubsort vom vergangenen Jahr, in den Hafen von St. Bernards, zurückkehren möchte, um dort Delfine zu beobachten. Die Aktion muss heimlich, ohne Wissen der Eltern erfolgen. Später kommt dann Hen dazu, ein schon älteres durchgeknalltes Mädchen, mit dem sich Martin zunächst nicht anfreunden kann, die dann aber für ihn bei der Flucht vor der Polizei unerlässlich wird. Alles dreht sich bei Martin um seinen jüngeren Bruder. Charlie ist seit seiner Geburt ein Sorgenkind für die Eltern und auch für Martin, der ihn immer sehr liebevoll betreut hat. Ein schwerer Herzfehler und immer wieder heftige Asthmaanfälle begleiten das Leben von Charlie, der sich trotz dieser Handikaps seinen Humor und seine unbändige Lebensfreude bewahrt hat. Im letzten Teil des Buches wird es für Martin immer schwieriger, das Ziel der Reise zu erreichen. Verunsichert ist Hen, aber auch der Leser, weil Martin zwar immer von Charlie spricht, Hen ihn aber nie zu Gesicht bekommen hat. Es ist einem Kunstgriff der Autorin bei der Führung der Handlung geschuldet, dass es ganz zum Schluss für Hen und den Leser zu einer nicht erwarteten Lösung eines Geheimnisses kommt. Es gibt zwar kein Happy End, aber es passiert auf der letzten Seite noch etwas Unglaubliches, was Martin zum Schreiben eines Gedichts mit dem Titel "Springender Delfin. Teil 2" veranlasst. "Wie ein springender Delfin" ist ein sehr beachtenswertes bewegendes Jugendbuch, das viele Leserinnen und Leser finden sollte.

| | | | |
|--|-------------------------------------|---|----------------------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | SZ Kürzel | Nr. 1917751 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Lowery, Mark Zuname Vorname | | ID: 171917751 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Englisch Übersetz. aus Sprache | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Wie ein springender Delfin Titel | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe | | Schlagwörter | |
| 978-3-499-21775-3 ISBN | 219 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | Sterben / Tod / Familie / |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | _____ |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: _____ | | _____ |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | Zentraldatei: 18.03.2018 |
| | | Verlag Datum | _____ |

Inhaltsangabe

Martin möchte seinem kleinen Bruder Charlie eine Freude machen und macht sich mit ihm ganz allein auf die Reise nach Cornwall. Dort hatte Charlie im letzten Sommer jeden Tag einen Delfin am Strand beobachten können und war dadurch richtig aufgeblüht. Martin muss aber schnell feststellen, dass die weite Bahnreise mit dem andersartigen Bruder ziemlich schwierig wird. Schon bald läuft sein Plan aus dem Ruder, die Polizei mischt sich ein und ein zwielichtiges Mädchen bietet ihm Hilfe an, bis Martin zu guter Letzt auch noch Charlie verliert.

Beurteilungstext

Martin hat alles genau geplant und monatelang gespart, um seinem kleinen Bruder Charlie die größte Freude zu machen. Er weiß nun, dass der Delfin, den Charlie im letzten Sommer so lieb gewonnen hatte, wieder an der Küste Cornwalls gesichtet wurde. Dies ist der richtige Zeitpunkt um mit Charlie, ein wenig Proviant und der besonderen Weihnachtskeksdose im Gepäck die lange Bahnreise anzutreten. Martin war bewusst, dass es nicht leicht werden würde, da er ihren Eltern ja auf keinen Fall etwas davon berichten konnte. Aber wie kompliziert es dann wirklich werden würde, als Minderjähriger eine Bahnkarte für eine solch weite Strecke zu kaufen, alle Züge beim Umsteigen zu finden und obendrein auf Charlie aufzupassen, der doch so ganz anders ist als alle anderen Menschen - das wird Martin erst bewusst, als es schon zu spät ist und er völlig verzweifelt mitten im Nirgendwo sitzt und erkennt, dass er Charlie verloren hat.

Als sei dies nicht alles schon spektakulär und nervenaufreibend genug, erfährt der Leser Zug um Zug Einzelheiten aus Martins Familienleben, die sich wie Puzzleteile zusammenfügen und erst zum Schluss das unendlich traurige Gesamtbild ergeben. Erst im Nachhinein wird deutlich, warum Martin im Alleingang handelt, welch schrecklich trauriges Geheimnis die Keksdose beinhaltet, die er wie einen Schatz hütet, und warum er so viele traurige, wütende und verzweifelte Gedichte schreibt.

Ganz zum Schluss seiner emotional hoch anstrengenden Reise trifft er in Cornwall auf seine Eltern, die ihn verzweifelt gesucht haben. Hier muss sich nun die ganze Familie der bitteren Wahrheit stellen und gemeinsam trauern.

Der Roman beginnt in lockerem Plauderton, bisweilen bringt der Autor seine Leser sogar zum Schmunzeln über den sonderbaren Charlie und seinen besorgten, jedoch völlig überforderten Bruder Martin. Die Reise der beiden ist von Grund auf plausibel und spannend erzählt, sodass der Leser erst ganz zum Schluss erkennt, warum Martin so sehr leidet und was der wahre Beweggrund für die weite Reise ist. Die Rückblicke auf das gemeinsame Familienleben und den Urlaub in Cornwall offenbaren hier eine hoch emotionale und durchaus belastende Kindheit und Jugendzeit des älteren Bruders, der sich mit der Andersartigkeit seines kleinen Bruders täglich konfrontiert sieht. Auch die Zerbrechlichkeit der Beziehung seiner Eltern wird hier eindrucksvoll aus Martins Perspektive, immer nur in Ansätzen und doch greifbar und erschütternd, dargestellt.

Vom Ende her betrachtet erschließt sich dem Leser der verzweifelte Versuch des Jungen, durch seine Flucht seine Familie in der Trauer zu vereinen und seinen Bruder endgültig aus der überbesorgten Umklammerung zu befreien.

Das Bild des Delfins, der zu jeder Zeit selbst entscheiden kann, wie nah er dem Strand kommt und wie lange er sich bei den Menschen aufhält, um schließlich in seine unendliche Freiheit zurückzukehren, trägt hier starke symbolische Kraft für das Glück, das man, so sehr man es auch wünscht, nur im Augenblick und völlig unberechenbar genießen kann, das sich aber nun einmal nicht festhalten lässt.

Ein wunderbar emotionales und zugleich schonungslos ehrliches Jugendbuch zum Thema Tod und Trauer ab ca. 14 Jahren.

| | | | | |
|--|---|--|---|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | MC Kürzel | Nr. 16170332 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Vlietstra, David Zuname Vorname | | | ID: 1716170332 | |
| Vosters, Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Erdmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.) | Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Willy Bumm - Mission Goldtransport Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-499-21778-4 ISBN | 151 Seitenzahl | 9,99 Preis (EURO) | | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Abenteuer / Mut / Reise | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 12.01.2018 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: _____ | |
| | | | Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Willis Oma ist gestorben und hat 36 Goldmünzen hinterlassen. Das ist im Wilden Westen viel Geld. Willi wird ausersehen, einen Teil davon zu seiner Schwester nach Reno zu bringen, weil er klein und unauffällig ist. Eine abenteuerliche Reise nimmt ihren Lauf. Wird alles gut gehen?

Beurteilungstext
 Schon die Umschlaggestaltung nimmt uns mit in den Wilden Westen, zeigt uns Prärie und Kakteen, Indianer, Pferde und einen Totenschädel. „Der Wilde Westen“ kommt ein wenig als Klischee daher: Pferde, Indianer, Raubüberfälle, Saloons und Pistolen und das Ganze dann noch ein bisschen altmodisch wie man es aus Filmen kennt. Das ist das Setting, das wir uns zu dieser Geschichte vorstellen müssen.
 Willis Familie hat 36 Goldmünzen geerbt, was im Wilden Westen viel Geld ist und Neider auf den Plan ruft. Also bleibt es das große Geheimnis der Familie, zumal das Geld, wie wir später erfahren, nicht ganz legal in den Besitz der Familie gekommen ist. Von diesem Geld soll Willis Schwester Milly, die in Reno lebt, ein Drittel, nämlich 12 Goldmünzen bekommen. Da man dieses Geld nicht verschicken kann, soll der 10-jährige Willi eine Bahnfahrt unternehmen, um der Schwester das Geld zu bringen.
 An dieser Stelle zeigt diese verrückte, chaotische und völlig unrealistische Geschichte ihr originelles Gesicht. Willi bekommt das Geld in ein Unterhemd eingenäht und wird vollkommen allein auf eine zweitägige Bahnreise geschickt. Unvorstellbar! Prompt begegnet er einem Mitreisenden, der Gold riechen kann, einem Indianer, der ihm aus der Patsche hilft und wird in eine Schießerei verwickelt, im Laufe derer ihm eine Goldmünze das Leben rettet. Als damit auffliegt, dass er das Gold hat, muss er auch noch zu Pferd fliehen. Immer trifft er auf Leute, die ihm helfen, weiterzukommen. Am Schluss in einem dramatischen Finale, in dem dann auch noch geschossen wird – wir sind ja im Wilden Westen – wendet sich alles zum Guten und die Goldmünzen landen beim richtigen Adressaten. Die verbeulte Münze, die Willi das Leben gerettet hat, schenkt er schließlich der schwer kranken Mutter seines Freundes für eine ärztliche Behandlung. Damit hat sie dann zweimal Leben gerettet. Zwischendurch wird auf grau umrandeten Seiten berichtet, wie Oma Bumm zu dem Gold kam (nicht ganz legal) und in einem weiteren Kapitel, wie Willis Bruder Billy zu einem berühmten Cowboy wurde. Das Buch ist illustriert mit kleinen Schwarz-Weißzeichnungen, die die Erzählung unterstützen. Auf den Innenseiten der Buchdeckel zeigt eine einfache Landkarte Willis Reiseroute.
 Eine wunderbare, temporeiche Geschichte, die die Zielgruppe begeistern wird.

| | | | |
|---|-------------------------------------|--|------------------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | JuRi Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917986 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer, Susanne Zuname Vorname | | ID: 181917986 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Wolkenkönigin Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe | |
| 978-3-499-21801-9 ISBN | 224 Seitenzahl | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2018 Jahr | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Das vorliegende Taschenbuch ist ein unkorrigiertes Presseexemplar. Es sind diverse Rechtschreibfehler vorhanden. | | Zentraldatei: 27.02.2018 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Corinna lebt mit ihrer Mutter und ihrem jüngeren Bruder in einem Mehrfamilienhaus in einer nicht wirklich schönen Gegend einer Stadt. Ihr Vater lebt mit seiner neuen Frau und den 1 1/2-jährigen Zwillingen in einem anderen Stadtteil im eigenen Haus. Corinna musste daher die Schule wechseln. Ihre Mutter bezeichnet Corinna als "Außerirdische". In ihrer neuen Schule meldet Corinna sich unter ihrem Zweitnamen Marie an. In der Klasse nimmt sie dann den freien Platz einer Schülerin mit Namen Marie ein, die von der Schule verwiesen worden ist. Und so beginnt die Geschichte von Marie und "Pech-Marie".

Beurteilungstext

Kann man sein Leben ändern, indem man sich spontan "Marie" nennt? Die 15-jährige Corinna hat den Namen Corinna erhalten, weil bei ihrer Geburt die beste Freundin ihrer Mutter so heißt. Ihr Name hat Corinna noch nie gefallen, weil die beste Freundin ihrer Mutter kurz nach der Geburt keine beste Freundin mehr ist und in deren Leben keine Rolle mehr spielt. So kommt Corinna auf die Idee, sich nach einem erneuten Umzug in der neuen Schule mit Marie, ihrem Zweitnamen, anzumelden.

Ihre Mutter bezeichnet Corinna als "Außerirdische", die auf dem Planeten Erde nicht zurecht kommt. Jona, Corinnas kleiner Bruder, besucht einen heilpädagogischen Kindergarten. Sie muss sich um Jona kümmern und alle anfallenden Arbeiten im Haushalt auch übernehmen. Ihre Mutter sitzt geistesabwesend am Küchenfenster und raucht. Gelegentlich geht die Mutter Aushilfsjobs nach. Mit dem Namen Marie beginnt eine Geschichte mit einer dunklen Vergangenheit, die mit Marie selbst nur indirekt zu tun hat.

In der Klasse nimmt Marie den freien Platz einer Schülerin namens Marie ein, die der Schule verwiesen worden ist. Doch diese "Pech-Marie" ist immer und überall präsent, obwohl sie eine andere Schule besucht. Immer tiefer dringt Marie in die Geschichte um "Pech-Marie" ein. Marc, ein gleichaltriger Junge aus dem Mehrfamilienhaus, spielt dabei eine nicht unwesentliche Rolle. Mit ihren neuen Freundinnen Pauli und Schnalle versucht Marie zu ergründen, was es mit der "Pech-Marie" auf sich hat.

Das orange gehaltene Cover des Taschenbuchs wird durch eine schwarze Wolke aufgelockert, in die in weißer Schrift Wolkenkönigin geschrieben ist. In diesem Buch geht es nicht nur um Freundschaften zwischen den Geschlechtern, sondern auch um Sein oder Nichtsein, gesehen werden, Reichtum und Armut. Fazit: ein lesenswertes Buch für Jugendliche.

| | | | | |
|--|--|---|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | ThoBi Kürzel | Nr. 23180219101 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Williams, David Zuname Vorname | | | ID: 1723180219101 | |
| Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Müncb, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Zombie-Zahnarzt Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-499-21743-2 ISBN | 399 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Rowohlt Verlag | Reinbek Ort | 2017 Jahr | Schlagwörter | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Fantastik Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Angst / Außenseiter / | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.02.2018 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Die Angst vor dem Zahnarzt ist relativ weit verbreitet – nicht nur im Alltag, sondern auch in der Literatur, vor allem in Sketchen, Cartoons und Witzen. Selten ist sie das Thema einer längeren Erzählung, wie in diesem komischen Roman über den zwölfjährigen Alfie – und vielleicht hat der auch einen guten Grund, sich vor neuen Zahnärztin Dr. Wurzel zu fürchten. Seit sie in der Stadt ist, passieren seltsame Dinge.

Beurteilungstext
 Alfie ist das kleinste Kind in der Schule. Nur das Mädchen Gabz – eine Abkürzung für Gabrielle – ist noch kleiner. Mit seiner Größe hat er es nicht leicht, zumal er auch noch arm ist, was man den schäbigen Kleidungsstücken leider von weitem sieht. Und dann sind da noch seine Zähne, lückenhaft und ungepflegt strahlen sie in allen Nuancen von gelb bis braun. Seit ihm mal der falsche Zahn unter kollektiver Kraftanstrengung gezogen wurde, ignoriert er die freundlichen Einladungen seines Zahnarztes. Diese Merkmale eines äußeren Verfalls werden von familiären Problemen begleitet. Alfie lebt mit seinem Vater allein und sein Vater ist schwerkrank. Er hat eine Kohlenstaublunge und sitzt jetzt schweratmend im Rollstuhl. Doch Alfie ist für ihn da und versucht seinem Vater nach besten Kräften zu helfen und beider Leben zu organisieren. Kein Wunder, dass er von der aufdringlichen Sozialarbeiterin Winnie nicht begeistert ist. Sie bedroht seine kleine Welt. Noch mehr Angst hat er vor der neuen Zahnärztin, die ein seltsames Interesse an Zähnen zeigt. Wie bereits in "Ratten-Burger" wählt David Williams einen kindlichen Protagonisten, der einem Charles-Dickens-Roman entsprungen sein könnte. Der Unterschied ist, dass Dickens detailreiche, tragikomische Erzählungen schuf, während hier eher ein unterhaltsamer Klamauk vorliegt. Alfie und alle anderen Figuren verhalten sich entsprechend ihrem überzeichneten Typ – vorhersehbar. Komik wird in diesem Roman auf unterschiedliche Weise erzeugt. Erstens häufen sich Ereignisse und ihre Beschreibungen. Alfie geht es übertrieben schlecht, so dass der alleinigen Vorstellung von so viel Pech nur mit Lachen oder Abwendung begegnet werden kann. Häufig entsteht auch durch Listen, z. B. durch die Aufzählung der unterschiedlichen Grautöne der Kleidung des Schuldirektors Grau – kohlegrau, taubengrau, gräuliches Grau, graugrau – Komik. Zweitens hat die Komik, wie es sich im Beispiel andeutet, eine sprachliche Wurzel. Williams nutzt Wortschöpfungen, um dem Geschehen eine lustige Seite abzugewinnen. Die Wörter werden markiert. So kann der Leser oder die Leserin sich an Wörtern wie "viktorianig", "direktorisches" oder "grausengrässlich" freuen. Ebenso werden die Figurenreden durch die Nachahmung von Sprachfehlern und die Verwendung unterschiedlicher Schriftarten abwechslungsreicher. Drittens könnten die slapstickartige Situationen mit Vergnügen vorgestellt werden. So verfolgt die Sozialarbeiterin Winnie Alfie auf einer Vespa durch das Schultreppenhaus. Der wirbelt dabei den Theaterunterricht auf, holt den Direktor von den Füßen und wird schließlich von Hunderten verfolgt. Buster Keaton lässt grüßen. Viertens kann auch der Ekel die Leser und Leserinnen zum Schmunzeln bringen. Schlechte Zähne sind kein schöner Anblick, ebensowenig die Gegenstände, die Kinder statt den Münzen von der Zahnfee unter ihren Kissens finden: halb verwesene Mäuse, einen eitrigen Fußnagel oder einen Augapfel. Das Buch ist unterhaltsam und kurzweilig, nur das Ende wirkt aufgesetzt, aber es geht auch nicht um die Lösung der Zahnarztangst, sondern um ihr komisches Potenzial. Da ist schließlich nur die deutsche Übersetzung des Titels ärgerlich. die einen Zombiezahnärztin

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

verspricht, aber nur eine Zahnarzttheke oder im Original einen "demon dentist" präsentiert. Damit werden falsche Erwartungen geschürt. Die Angst, Zähne zu verlieren, ist eine menschliche Urangst – man denke an Träume von herausfallenden Zähnen – kein modernes Problem. Sie stellt nicht, wie die Zombiethematik, die Frage nach Menschlichkeit oder der Funktion menschlicher Gesellschaften.

[Thomas Bitterlich]